

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1916

27.12.1916 (No. 354)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 354

Mittwoch, den 27. Dezember 1916

159. Jahrgang

Expedition:
Karl-Friedrich-Str. Nr. 14
Verlagspreis Nr. 955 und 956,
Postfach Nr. 3515.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 4 A.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 4 A. 17 P. — Anzeigengebühr: die 6 mal getheilte Zeitungs- oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tarifreder Rabatt, der als Kaszenrabatt gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Bei Abrechnung, unangenehmer Beirückung und Kontrahentenfall der Rabatt fort. Erklärungsart Karlsruher. — Im Falle von höherer Gewalt, Streit, Sperrung, Kustpernung, Maschinenbruch, Betriebsstörung oder in denen unterer Befehlshaber hat der Inserent keine Ansprüche, falls die Zeitung verspätet, in beschränktem Umfang oder nicht erscheint. — Für telephonische Abbestellung von Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verantwortlichkeit für irgendwelcher Vergütung übernommen.

Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 27. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

- A. das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern des Ordens vom Jähringer Löwen:
 - den Leutnanten Friedrich Koch und Heinrich Keller, dem Leutnant d. R. Fritz Kaiser, dem Leutnanten Fritz Seufert und Fritz Bard sowie den Leutnanten d. R. Billy Hensler und Otto Bogler im 8. Bad. Inf.-Reg. Nr. 169,
 - dem Leutnant d. R. Friedrich Ehrhardt und dem Oberarzt d. R. Dr. Heinrich Braun im 9. Bad. Inf.-Reg. Nr. 170,
 - dem Oberarzt d. R. I. Dietrich im Inf.-Feldlaz. 55 eines Reservekorps sowie
 - dem Leutnant d. R. des Kraftfahr.-Bat. Eduard Ernst Reus, Führer der Etappen-Kraftw.-Kol. Nr. 34;
- B. das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen am Bande des Militärischen Karl-Friedrich-Verdienstordens:
 - den Feldwebel-Leutnanten Bruno Reiter und Johann Wöhrle beim 9. Bad. Inf.-Reg. Nr. 170;
 - C. die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl-Friedrich-Verdienstmedaille:
 - Generalkommando eines Reservekorps:
 - dem Unteroffizier d. R. V. Feing,
 - 8. Badisches Infanterie-Regiment Nr. 169: dem Feldwebel Albert Kern, dem Gefreiten Paul Weigel, dem Wehrmann Richard Kung, dem Musketier Karl Maier, dem Gefreiten Albert Kettich, dem Ersatz-Reservisten Manfred Sorg, dem Gefreiten Billy Schmid,
 - dem Reservisten Fritz Wald, dem Ersatz-Reservisten Otto Dargfeld, dem Gefreiten Albert Rombach, dem Ersatz-Reservisten Lorenz Mueller, dem Feldwebel Joseph Jaedicke, den Unteroffizieren Jean Strubel und Heinrich Bad,
 - den Musketieren Heinrich Eiermann, Karl Graf, Franz Mühlbacher und Konstantin Zimmermann, dem Gefreiten Billy Döeffner, den Musketieren Rudolf Wittlinger, Lorenz Ernst, Friedrich Dieg und Albert Ruf,
 - dem Ersatz-Reservisten Adam Schmitt, dem Musketier Anton Bosh, dem Ersatz-Reservisten Johann Goertner und Jakob Saenger, dem Kriegsfreiwilligen Joseph Falk, dem Gefreiten Anton Red, den Musketieren Oskar Spiegel und Karl Bauer,
 - dem Unteroffizier Peter Randoll, dem Musketier Matthä Baumann, dem Gefreiten d. R. Heinrich Gerold, den Musketieren Oskar Boll und Ferdinand Martin, dem Ersatz-Reservisten Otto Schrempf, dem Musketier Max Teubert, dem Ersatz-Reservisten Karl Mehlert, den Musketieren Karl Hilker und Otto Bauer, dem Fahnenjunker Unteroffizier Wilhelm Lehnen, dem Unteroffizier Joseph Villen, dem Gefreiten Walter Burtard, dem Gefreiten d. R. Joseph Papp,
 - dem Gefreiten Ernst Bitterbed, dem Gefreiten d. R. Emil Aler, den Musketieren Emil Bessm und Friedrich Dopfel, dem Wehrmann Hermann Dreger, dem Ersatz-Reservisten Arthur Eckert, den Wehrmännern Heinrich Gutleben und Joseph Orzeskowitz,
 - dem Landsturmmann Erhard Herrmann, dem Ersatz-Reservisten Richard Neudach, dem Wehrmann Otto Piesch, dem Ersatz-Reservisten Fabian Schred, dem Wehrmann August Schme, dem Ersatz-Reservisten Karl Seel, dem Landsturmmann Hermann Stuerlen,
 - den Musketieren Joseph Wäbmer und Anton Schmidt, dem Reservisten Karl Schaefer gen. Salzgeber, dem Ersatz-Reservisten Georg Koesch, dem Gefreiten Fritz Hartmann, den Musketieren Dionys Kocher und Heinrich Weß, dem Unteroffizier Franz Christ,
 - den Musketieren Max Sezauer, Ludwig Suetterlin, Paul Wächter, Wendelin Lampert und Albert Buerhner, dem Ersatz-Reservisten Matthias Mehrer, dem Musketier Joseph Siegel, den Gefreiten Chr. Samann und Wilhelm Hirnlein,
 - dem Kriegsfreiwilligen Erwin Schrant, dem Ersatz-Reservisten Albert Anselment, dem Musketier Hermann Dimmelsch, den Ersatz-Reservisten Richard Ringado, Benjamin Durban und Wilhelm Adler, dem Krankenträger Albert Barth, dem Gefreiten Ernst Franz,
 - dem Gefreiten d. R. Paul Dackler, den Schützen Joseph Föerberger, Eduard Reuberger, Karl Kern, Richard Orban, Wilhelm Laemmle, Gustav Wall, Alfred Kochler, Karl Walter und Ernst Gerbel,
 - den Sobolsten-Georganten Emil Krueger, Friedrich Philipp, Hugo Weber und Edmund Sauerbier, dem Unteroffizier d. R. Adolf Breusch, dem Gefreiten d. R. Christoph Herbel, den Reservisten Maximilian Auer und Ernst Kiefer,
 - den Ersatz-Reservisten Joseph Singer und Johannes Dechse, dem Musketier Karl Ihmann, dem Gefreiten Karl Ransbach, dem Musketier Engelbert Kufse, dem Gefreiten d. R. Krankenträger Georg Sälcher, dem Ersatz-Reservisten Joseph Thoma II., dem Gefreiten Rudolf Vogt,
 - dem Feldwebel Otto Bariß, dem Gefreiten Karl Staib, dem Feldwebel Johann Wolf, dem Feldwebel Joseph Wöhler, den Unteroffizieren Alfons Strimann und Walter Wangart, dem Gefreiten Heinrich Graeber,
 - dem Gefreiten d. R. Heinrich Greiner, dem Gefreiten Karl Herzog, dem Unteroffizier Wilhelm Mahler, dem Gefreiten d. R. Alfred Moser, dem Gefreiten Adam Heinrich, den Musketieren Ernst Barol, Emil Renber und Johann Gfner,

- dem Unteroffizier Heinrich Uhrig, dem Ersatz-Reservisten Jakob Hauger, dem Gefreiten Georg Hübisch, den Kriegsfreiwilligen Wilhelm Jung und Alfred Meusfeldt, dem Ersatz-Reservisten Karl Kochler, den Musketieren Joseph Schreckenberger und Eduard Siefert,
- dem Wehrmann Joseph Ruch, dem Feldwebel Rudolf Kaiser, den Unteroffizieren Michael Roe, Albert Berger und Stanislaus Kasperst, dem Sanitäts-Unteroffizier Jibor Wilserscheid,
- den Unteroffizieren Thomas Klaus, Karl Straub, Friedrich Nies, Peter Boll, Wilhelm Dörner und Hermann Döbler, dem Gefreiten d. R. Hermann Weiser, dem Gefreiten Leopold Hartmann, dem Reservisten Peter Mohr,
- den Gefreiten Ludwig Rausch, Wilhelm Kemmer, Michael Schupura und Benedikt Meister, dem Musketier Friedrich Prange, den Gefreiten d. R. Krankenträger Jakob Erb und Joseph Huber, dem Ersatz-Reservisten Andreas Lipp,
- den Musketieren Anton Braun, Joseph Hug II und Albert Theilmann, dem Kriegsfreiwilligen Fritz Lindauer, den Musketieren Karl Broß und Karl Henkeleit, dem Ersatz-Reservisten Joseph Hertert, dem Musketier Anton Woerner,
- dem Ersatz-Reservisten Karl Schubert, dem Musketier Gottlob Priftsch, dem Ersatz-Reservisten Max Simon, dem Kriegsfreiwilligen Heinrich Westner, dem Gefreiten Paul Knopf, dem Ersatz-Reservisten Wilhelm Lint und Jakob Reichmann,
- den Musketieren Karl Weismehl, Wilhelm Thoma I, Otto Schwenger, Reinhold Sutter und Emil Hakenbit, dem Reservisten Alfred Gide, dem Gefreiten d. R. Karl Grunender, dem Musketier Kaver Gog,
- dem Wehrmann Krankenträger Joseph Drehschitt, den Gefreiten Ernst Wuermlin, Max Kaeschhammer und Karl Muedert, dem Musketier Joseph Schmitt III., dem Gefreiten Heinrich Helms, den Schützen Karl Magerer und Hermann Kistner,
- dem Fahrer Paul Schneidewind, den Schützen Paul Kochler und Jibor Machol, dem Unteroffizier Albert Christ, dem Gefreiten Adolf Plan, dem Musketier Schwarz, dem Gefreiten Karl Pfann, dem Reservisten Johann Steiger, den Musketieren Arthur Rabe und Otto Mueller, dem Gefreiten Otto Traut, dem Musketier Franz Mayer, dem Ersatz-Reservisten Heinrich Seibert und Franz Bayer, dem Kriegsfreiwilligen August Herstein, dem Ersatz-Reservisten August Zimmermann,
- dem Gefreiten Krankenträger Heinrich Reß, den Musketieren Karl Deusel und Johann Wieland, dem Gefreiten Franz Armbruster, den Unteroffizieren Herbert Koch, August Kaeffinger und Jakob Haug,
- den Gefreiten Karl Gutmann, Philipp Berfel, Alfred Klein, Karl Lehmann, Konrad Reimer, Joseph Schleicher, Konrad Schuch und Oskar Waldvogel, dem Ersatz-Reservisten Karl Zimmermann und Wilhelm Odenfuß,
- dem Landsturmmann Joseph Mattes, dem Gefreiten Rudolf Kanel, dem Feldwebel d. R. August Buch, dem Musketier Leo Schlicht, dem Feldwebel Karl Imhof, dem Musketier Hermann Schmitt,
- dem Feldwebel Karl Boerner, dem Musketier Tambour Karl Kraus, dem Unteroffizier d. R. Simon Breithaupt, dem Musketier Oskar Reith, dem Unteroffizier d. R. Karl Werne,
- den Unteroffizieren Fritz Müller und Karl Benschert, dem Reservisten Krankenträger Rudolf Meier, dem Gefreiten Karl Fischer, dem Reservisten Franz Karle, dem Ersatz-Reservisten Heinrich Dehler,
- den Musketieren Emil Hiemer, Anton Stuermer, Friedrich Winkler, Ernst Madert, Adolf Koch, Alois Mueller, Friedrich Ruch, Paul Stapp, Otto Maas, Felix Schantlin und Johann Reinhard,
- dem Landsturmmann Theobald Petri, dem Musketier Wilhelm Schwelbert, den Landsturmmännern Georg Jander und Edmund Oster, dem Reservisten Karl Herzog, dem Ersatz-Reservisten Friedrich Gutkunst, dem Gefreiten d. R. Emil Maur,
- dem Feldwebel Friedrich Hoffmeister, dem Gefreiten Karl Straßlich, dem Unteroffizier Julius Krehborn, den Gefreiten Christian Merle, Heinrich Vage, Karl Silberbrandt und Otto Emmler,
- dem Ersatz-Reservisten August Wigenhausen, den Gefreiten Wilhelm Pantle und Sebastian Sattler, dem Kriegsfreiwilligen Otto Gringel, den Musketieren Hermann Kiebel, Johann Babs und Philipp Reibfried, dem Gefreiten Joseph Wartschka,
- dem Gefreiten Krankenträger Karl Noll, dem Ersatz-Reservisten David Keller, dem Landsturmmann Georg Legleiter, dem Musketier Heinrich Hofmann, dem Feldwebel Kaver Daid, dem Unteroffizier d. R. Jakob Haag, dem Gefreiten Karl Gerhardt,
- dem Reservisten Karl Siebert, dem Kriegsfreiwilligen Paul Kerner, den Musketieren Jakob Gerhardt und Georg Gantner, dem Landsturmmann Emil Brenner, dem Unteroffizier d. R. Philipp Mueller II., dem Gefreiten Ernst Kiefer,
- dem Ersatz-Reservisten August Odenfuß, den Musketieren Jakob Michelmigel und Karl Lint, dem Reservisten Franz Juit, dem Kriegsfreiwilligen Ludwig Jatto, dem Unteroffizier d. R. Georg Scheufler, dem Gefreiten Konrad Kragel,
- dem Tambour Jakob Erny, dem Kriegsfreiwilligen Hans Amann, dem Ersatz-Reservisten Emil Mueller, den Musketieren Ludwig Kimmig, Johann Zimmermann und August Weß, dem Unteroffizier d. R. Heinrich Gehrig,

- den Musketieren Julius Kern und August Reimann, dem Unteroffizier d. R. Otto Rieginger, den Musketieren Adolf Rothardt und Wilhelm Wolf, dem Gefreiten d. R. Otto Hoffmann, den Landsturmmännern Joseph Kappler und Jakob Frid,
- dem Musketier Adolf Benz, dem Gefreiten Ernst Krauß, dem Feldunterarzt Friedrich Herstein, dem Gefreiten Emil Sterz, den Musketieren Bernhard Gesselschwerdt, Jakob Diehlmaier, Friedrich Wehner, Bernhard Meßler, Robert Lüdde, Richard Horn und Hermann Rapp,
- dem Unteroffizier Georg Emmerich, den Landsturmern August Schimmele, Joseph Ernst, Gottlieb Schreckenberger, Hermann Maier und Karl Gremmelmaier, dem Unteroffizier Joseph Scherer, dem Musketier August Gert,
- dem Unteroffizier Johann Wendling, dem Reservisten Matthias Held, dem Wehrmann Friedrich Herrmann, dem Musketier Innozenz Meßner, dem Landsturmann Alfred Faulhaber, dem Musketier Benedikt Späth, dem Gefreiten Eduard Herrmann,
- dem Musketier Albert Kleiser, dem Unteroffizier Friedrich Rombach, dem Gefreiten Johann Walter, dem Unteroffizier Hermann Kus, den Musketieren Karl Triebforn und Paul Vogelbacher, dem Musketier Franz Schid, Kommandiert zur Minen-Komp. 52,
- dem Feldwebel Franz Adelfe, dem Musketier Hermann Specker sowie den Unteroffizieren Kurt Mittner, Theophil Kufelschwan und Gottlieb Angerbauer;
- 4. Landsturm-Infanterie-Ersatz-Bataillon Nr. 104:
 - dem Feldwebel Richard Hermann Gänster;
 - Feldartillerie-Brigade:
 - den Gefreiten Heinrich Rudi und Heinrich Kunkel;
 - Feldartillerie-Regiment Nr. 103:
 - dem Gefreiten Friedrich Bierlinger, dem Kanonier d. R. Leo Flury, dem Gefreiten d. R. Heinrich Kettich, dem Gefreiten Joseph Dagle, dem Gefreiten d. R. Albert Zimpher, dem Unteroffizier d. R. Martin Berr sowie dem Gefreiten Fridolin Schmid;
 - Feldartillerie-Regiment Nr. 104:
 - dem Kanonier Heinrich Rohmert, den Gefreiten Johann Greiner und Jakob Oblander, dem Kanonier Hermann Strübel, dem Gefreiten Ernst Döbelin sowie dem Kanonier Adolf Gasp;
 - Munitionskolonnen 7/2. Garde-Fußartillerie-Regiments:
 - dem Kanonier d. R. I. Walter Schrengenmeier;
 - Pionier-Kompagnie Nr. 103:
 - dem Feldwebel Alois Kitzinger, den Unteroffizieren Friedrich Hamn und Anton Stolz sowie dem Gefreiten Hermann Horn;
 - Reserve-Feldlazarett Nr. 56:
 - dem Militärkrankenträger Gefreiten Heinrich Konanz;
 - Etappen-Kraftwagen-Kolonnen Nr. 97:
 - dem Unteroffizier Wilhelm Gafster und dem Kraftfahrer Gustav Roth;
 - Korps-Probiantamt eines Reserve-Korps:
 - dem Feldmagazin-Auffeher-Stellvertreter Heinrich Schneider.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern des Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen:

 - unter dem 8. November d. J. dem Hauptmann Bernhard von Wed, Adjut. einer Res.-Div.;
 - unter dem 15. November d. J. dem Stabsveterinär d. R. Dr. Julius Scheifele beim Stabe der Feldart.-Abt. 401.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern des Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen:

 - unter dem 30. September d. J. den Leutnanten d. R. Heinrich Wilhelm Schieb und Erich Madensy beim III. Bat. des Bad. Inf.-Reg. Nr. 14;
 - unter dem 17. Oktober d. J. den Leutnanten d. R. Hermann Wolf und Rudolf Weß im Inf.-Reg. Nr. 257;
 - unter dem 26. Oktober d. J. dem Assistenzarzt Emil Sautt bei der Garde-Pion.-Komp. Nr. 301;
 - unter dem 10. November d. J. dem Veterinär d. R. Dr. Fritz Eichader beim I. Majur. Inf.-Reg. Nr. 146 und dem Leutnant d. R. II. Heinrich Stumpf im Feldart.-Reg. Nr. 209;
 - unter dem 13. November d. J. dem Leutnant d. R. Richard Hek im Inf.-Reg. Nr. 52;
 - unter dem 15. November d. J. dem Leutnant d. R. Adolf van der Hoe im 2. Nassauischen Inf.-Reg. Nr. 88,
 - dem Leutnant d. R. I. Ernst Eggler im Inf.-Reg. Nr. 12, dem Oberleutnant vom Telegraph.-Bat. Nr. 4 Paul Splinter, Führer der schweren Funkenkol. Nr. 25 beim Funker-Kommando Nr. 14,
 - dem Leutnant d. R. Karl May bei der Pion.-(Mineur)-Komp. Nr. 300;
 - unter dem 23. November d. J. dem Leutnant d. R. Hermann Koss im Landw.-Inf.-Reg. Nr. 9;
 - unter dem 28. November d. J. dem Leutnant d. R. II. Eugen Friedrich Eduard Biz beim I. Landw.-Inf.-Bat. Mosbach.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 15. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Leutnant d. R. Wilhelm Niederer im Inf.-Reg. Nr. 219 das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern des Ordens vom Jähringer Löwen sowie

dem Ersatz-Meseristen Friedrich Weichert dem Landw.-Inf.-Reg. Nr. 57 und dem Unteroffizier d. R. II Friedrich Stoder bei der Fußart.-Batt. Nr. 530 die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille zu verleihen. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 23. November d. J. gnädigt bewogen gefunden, dem Feldwebel-Leutnant Hermann Pflüger bei einer Etappen-Inf.-Kol. das Verdienstkreuz vom Jägerorden am Bande des Militärischen Karl Friedrich-Verdienstordens zu verleihen. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 28. November d. J. gnädigt bewogen gefunden, dem Unteroffizier Adolf Ernst Engler beim III. Bat. Landw.-Inf.-Reg. Nr. 110 die kleine goldene Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille und dem Kriegsfreiwilligen Gefreiten Wilhelm Scheidmann bei der 12. Komp. Landw.-Inf.-Reg. Nr. 109 die silberne Verdienstmedaille am gleichen Bande zu verleihen. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewogen gefunden, den Nachgenannten die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille zu verleihen: unter dem 29. September d. J. den Obergefreiten Gustav Meier und Konstantin Werner beim Fußart.-Lehrkommando Nr. 1; unter dem 30. September d. J. dem Gefreiten Otto Nagel bei einer Armee-Telegraph.-Abt.; unter dem 16. Oktober d. J. dem Musiketier Friedrich Schenk beim Musiketen-Bat. Nr. 2; unter dem 19. Oktober d. J. dem Meseristen Erwin Danquart beim Inf.-Reg. Nr. 185; unter dem 26. Oktober d. J. dem Unteroffizier Kriegsfreiwilligen Karl Bestel und dem Unteroffizier d. R. II Karl Knapp bei der Gebirgs-Kan.-Batt. Nr. 11; unter dem 2. November d. J. dem Unteroffizier Karl Osterer, dem Flegler Alfred Ernst Reichardt, dem Unteroffizier Joseph Schorpp, dem Gefreiten Wilhelm Adolf Schindler sowie den Unteroffizieren Fridolin Grünling und Anton Garinger bei einer Feld-Flegler-Abt.; unter dem 7. November d. J. dem Unterzahlmeister Eduard Niederer sowie den Gefreiten Willy Illmann und Karl Simon Hambsch bei der Fußart.-Mun.-Kraftw.-Kol. Nr. 810; unter dem 8. November d. J. dem Musiketier Wilhelm Kühn beim III. Bat. Landw.-Inf.-Reg. Nr. 349 und dem Krassfaher Erwin Ruf beim Krassf.-Reg. Nr. 5; unter dem 16. November d. J. dem Gefreiten Paul Jung beim Fußart.-Bat. Nr. 56, den Grenadieren Hermann Walz, Konrad Reff und Eugen Nagel beim Inf.-Reg. Nr. 262, dem Unteroffizier Hermann Müller und dem Gefreiten Karl Leuz bei der Inf.-Art.-Mun.-Kol. Nr. 91, dem Feldlag.-Inspekt.-Stellvertreter Jakob Pfisterer bei einer Kriegslazarett-Abt., dem Offizier-Stellvertreter Albert Groß und dem Unteroffizier Adolf Senkel beim Flugabw.-Kan.-Zug Nr. 101, dem Kanonier Ernst Maß bei der Mun.-Kol. der 2. Watt.-Fußart.-Batt. Nr. 20, dem Unteroffizier Anton Vollmer beim Stabe des Generalquartiermeisters und dem Kraftfahrer bei demselben Stabe Johann Weiker, Kommandiert zum Kraftwagenpark des Großen Hauptquartiers, dem Beamtenstellvertreter Feldwebel Karl Otto Stahl beim II. Erf.-Bat. Jäger-Bat. Nr. 8, dem Meseristen Karl Hiltnerich und dem Musiketier Karl Geier beim I. Ober-Ers.-Inf.-Reg. Nr. 167, dem Unteroffizier Franz Pfisterer beim Inf.-Reg. Nr. 362, dem Sanitäts-Unteroffizier Leopold Hirsch beim Inf.-Reg. Nr. 12. Gebirgs-Kanon.-Batterie Nr. 9: dem Gefreiten Arthur Fohr, dem Kanonier Heinrich Gang, dem Unteroffizier Ernst Stuffer, dem Gefreiten Erwin Gargus, dem Fahrer Gustav Martin, dem Gefreiten August Hummer sowie den Kanonieren Heinrich Beder, Valentin Biegel und Ernst Schürle; Leichte Munitions-Kolonnen derselben Batterie: dem Gefreiten Adolf Burger und Richard Wagner; 9. Batterie Badischer Fußartillerie. Regiments Nr. 14: dem Vizelfeldwebel (Offiziers-Aspiranten) Gottfried Werner, dem Obergefreiten Andreas Rosewich sowie den Gefreiten Theobald Busch und Anton Martin; unter dem 23. November d. J. dem Meseristen Karl Luttinger beim I. Bad. Leib-Grenad.-Reg. Nr. 109; unter dem 27. November d. J. dem Unteroffizier d. R. Johann Sulzbacher beim Stabe einer Etappen-Inspektion, dem Unteroffizier d. R. Ernst Seizer bei der Fußart.-Mun.-Kraftw.-Kol. 807, dem Kraftfahrer d. R. Hermann Koch bei der Etappen-Kraftw.-Kol. 32 und dem Gefreiten d. R. Ferdinand Reinacher bei einer Etappen-Kommandantur; unter dem 28. November d. J. dem Kanonier Heinrich Johann Sommer beim Flugabw.-Kan.-Zug 67, dem Gefreiten d. R. Artur Schopp sowie den Wehrmännern d. R. I. Andreas Krug und Theodor Schumacher beim Inf.-Reg. Nr. 39, dem Unteroffizier d. R. I. Gustav Teske und dem Gefreiten d. R. I. August Pfisterer beim Inf.-Reg. Nr. 53, dem Musiketier Karl Blank beim 8. Lothring. Inf.-Reg. Nr. 159, dem Fusar Johann Siegel beim Inf.-Fusaren-Reg. Nr. 5, dem Gefreiten Joseph Burkhart und dem Kanonier Joseph Schuler beim Inf.-Feldart.-Reg. Nr. 13, dem Unteroffizier d. R. Otto Heinrich Wittmann und dem Kanonier Johann Wolf bei der Fußart.-Batt. 482, dem Landsturmmann Michael Schmidt IV bei der Inf.-Mun.-Kol. 17, dem Gefreiten d. R. Albert Luz bei der Inf.-Fusaren-Abt. 7 sowie dem Unteroffizier Leonhard Georg Hörner bei der Minenw.-Komp. Nr. 213, dem Pionier Michael Keller bei einem Div.-Brücken-Trin, den Grenadieren Eugen Frank, Adolf Warner und Otto Kaufmann sowie dem Gefreiten Wilhelm Maier VIII beim Inf.-Reg. Nr. 83, dem Unteroffizier Adolf Huberer und dem Gefreiten Benedikt Kauer bei der Minenw.-Komp. 5, dem Vizelfeldwebel und Offizier-Stellvertreter Wilhelm August Lang, dem Vizelfeldwebel Georg Heinrich Pfisterer, Hermann Stodert, Karl Dietrich und Ernst Georg Witsch, den Unteroffizieren August Dörner und Joseph Mayer, den Obergefreiten Wilhelm Höfer, Georg Schweiger und Joseph Deib, dem Gefreiten Albert Benz sowie

dem Berggefreiten Friedrich Johann Seith bei der Fußart.-Batt. Nr. 767, dem Gefreiten August Stodert und dem Kanonier Joseph Braun bei der Garde-Fußart.-Batt. 267, dem Gefreiten Rius Rühm und Friedrich Stumpf bei der Flugabw.-Kan.-Batt. eines Armee-Ober-Kommandos, dem Unteroffizier d. R. Friedrich Schild und dem Kanonier (Ersatz-Rekruten) Karl Auser bei der Fußart.-Batt. 602, dem Kanonier Ludwig Reichert bei der Fußart.-Batt. 344 und dem Unteroffizier Karl Baumeister bei der Fußart.-Batt. 346, dem Armierungssoldaten Adolf Voss bei der 3. Komp. des Armier.-Bat. Nr. 38, dem Schützen Kriegsfreiwilligen Otto Johann Brandt und dem Schützen Ersatz-Meseristen Joseph Hermann Storz beim Maschinen-Gewehr-Scharfschützentrupp 156, dem Gefreiten Benedikt Knapp beim Fußart.-Reg. Nr. 224, dem Unteroffizier Friedrich Rapp und dem Obergefreiten d. R. Wilhelm Gedmann bei der schweren Mitten-Wörfer-Batt. Nr. 4. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 7. November d. J. gnädigt bewogen gefunden, den Nachgenannten das Verdienstkreuz zu verleihen: vom Kriegsministerium: dem Departementsdirektor Generalmajor Friedrich, dem Abteilungschef der Ingen.- und Pion.-Abt. Oberstleutnant Hürms sowie dem Hauptmann Herba und dem Festungsbaubauoberleutnant Schöneck in der Ingen.- und Pion.-Abt.; vom stellvertretenden Ingenieurkomitee: dem Präses Generalleutnant Telle, dem Vorstand der Zentral-Abteilung Obersten Schmidt, dem 1. Adjutanten Hauptmann Voss, den Hauptleuten d. R. Dannehl und Redlin, dem Oberleutnant a. D. Schöneberg und dem Leutnant d. R. I. Langgut. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewogen gefunden, der Oberin Elisabeth Wolff in Karlsruhe die Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihr von Seiner Majestät dem Kaiser verliehenen roten Kreuz-Medaille II. Klasse und den Nachgenannten die Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen von Seiner Majestät dem Kaiser verliehenen roten Kreuz-Medaille III. Klasse zu erteilen: dem Geh. Regierungsrat und Amtsvorstand Adolf Bauer in Balingen, dem Direktor des Städtischen Krankenhauses Hofrat und Professor Dr. Bernhard von Beck in Karlsruhe, dem Geh. Oberregierungsrat und Landeskommissar Dr. Julius Becker in Freiburg, dem Bürgermeister Dr. Erwin Gugelmeier in Lörrach, dem Professor Hermann Ernst Maier in Karlsruhe, dem Privatmann Theodor Prinz in Karlsruhe, dem Kommerzienrat Gustav Brym in Konstanz, dem Ministerialrat Dr. Erwin Ritter in Karlsruhe, der Frau Reichsantwältin Julie Wassermann in Mannheim, der Frau Ministerin Luise Böhm, Witwe, in Karlsruhe, der Frau Medizinalratin Emilie Göhle in Sinsheim, der Frau Ministerin Alberta von Freyberg, Witwe, in Karlsruhe, der Frau Generalin Elisabeth Gaede, Witwe, in Freiburg, der Frau Fabrikant Anna Garnier in Lörrach, der Frau Bertha Hummel, Witwe in Überlingen, der Frau Professorin Julie Jannasch in Heidelberg, der Frau Fabrikant Ida Kuenzer, Witwe, in Freiburg, der Gewerbesperrin Dr. Angelika Siquet in Karlsruhe. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 15. Dezember d. J. gnädigt geruht, die Oberrheinbahnsekretäre Ernst Beckenmeyer und Johann Wege in Mannheim zu Oberstationskontrollleuren zu ernennen. Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unter dem 22. Dezember d. J. den Oberstationskontrollleurer Joseph Weber in Basel nach Lörrach versetzt. Gestorben: am 19. Dezember d. J.: Günter, Karl, Revisionsgeometer beim Vermessungstechnischen Bureau der Großh.-Oberdirektion. Bekanntmachung. Auf Grund der Verordnung des Reichskanzlers vom 5. August 1916 über die Verarbeitung von Gemüse (R. G. Bl. S. 914) geben wir mit Genehmigung des Bevollmächtigten des Reichskanzlers bekannt: Der Fabrikationshöchstpreis, das heißt der Preis, den die Fabriken höchstens beim Absatz an die Händler in Anrechnung bringen dürfen, beträgt: 1. für roh eingelegte Fajbohnen für 50 kg netto einschließlich Faj M. 28.50 für 50 kg brutto für netto M. 25.50 2. für abgebrühte Fajbohnen für 50 kg netto M. 33.80 für 50 kg brutto für netto M. 30.80 Für die Berechnung der Höchstpreise bestehen folgende Vorschriften: Der Preis der Fajbohnen setzt sich zusammen aus: 1. den Kosten der verbrauchten Rohware, 2. den sonstigen Fabrikationskosten, einschließlich des Gewinnes. Zu 1. 50 kg Rohware ergeben mindestens bei roh eingelegten Fajbohnen eine Ausbeute von 40 kg fertiger Ware, bei abgebrühten Fajbohnen von 35 kg fertiger Ware. Der Preis, der für 50 kg Rohware höchstens zugrunde gelegt werden darf, ist M. 10.— Zu 2. Für Faj, Löhne, Betriebskosten, Handlungs- und Generalunkosten dürfen folgende Gesamtaufschläge nicht überschritten werden: 1. bei roh eingelegten Fajbohnen für 50 kg Rohware M. 11.— 2. bei abgebrühten Fajbohnen für 50 kg Rohware M. 12.—

Der Gewinnzuschlag darf für 50 kg fertige, roh eingelegte Fajbohnen nicht mehr als M. 2.25, für 50 kg fertige abgebrühte Fajbohnen nicht mehr als M. 2.40 betragen. Die Unkosten des Fajanteils dürfen auf 50 kg Rohware höchstens mit M. 3.— in Anrechnung gebracht werden. Die Fabriken sind verpflichtet, nachzuprüfen, ob sie nicht in der Lage sind, zu geringeren als den Höchstpreisen zu verkaufen. Fabriken, die geringere durchschnittliche Einstandspreise für die Rohware oder geringere Selbstkosten bei den Verarbeitungs- oder Generalunkosten haben, als hier angegeben, sind verpflichtet, die Höchstpreise entsprechend herabzusetzen. In dieser Beziehung ist eine Kontrolle der Fabriken vorgesehen. Sämtliche Fajbohnen, die auf Grund der Selbstkostenpreise im Groß- und Kleinhandel nicht zu den oben festgesetzten Preisen abgegeben werden können, werden von uns übernommen und im Interesse der Gesamtheit einheitlich bewirtschaftet werden. Zu diesem Zwecke haben die jetzigen Eigentümer uns bis zum 25. Dezember 1916 anzugeben: a) welche Mengen Fajbohnen sie in ihrem Besitze haben, b) die Belege darüber zu erbringen, zu welchen Preisen sie die Fajbohnen erworben haben. Für die Anmeldungen müssen Vorbrude benutzt werden, die bei der Gemüsekonferven-Kriegsgesellschaft m. b. H. zu Braunschweig anzufordern sind. Das Eigentum an diesen Fajbohnen darf ohne unsere Genehmigung nicht weiter übertragen werden. Bohnen, die uns nicht angezeigt werden, dürfen zu keinen höheren Preisen als den oben festgesetzten Höchstpreisen verkauft werden. Gemeinnützigen Stellen, die im Interesse der Ernährung der Bevölkerung von Behörden ins Leben gerufen worden sind, werden die von ihnen beschafften Fajbohnen nicht abgenommen werden; zur Anzeige sind sie jedoch verpflichtet. Über die Höchstpreise für Fajbohnen im Kleinhandel erfolgen noch besondere Bekanntmachungen. Braunschweig, den 16. Dezember 1916 Gemüsekonferven-Kriegsgesellschaft mit beschränkter Haftung Dr. Kanter. Bekanntmachung. Auf Grund der Verordnung des Reichskanzlers vom 5. August 1916 über die Verarbeitung von Gemüse (R. G. Bl. S. 914) geben wir mit Genehmigung des Bevollmächtigten des Reichskanzlers bekannt: Die Fabrikations-Höchstpreise für Bohnenkonferven in luftdicht verschlossenen Behältnissen, d. h. die Preise, die die Fabriken höchstens beim Absatz an die Händler in Anrechnung bringen dürfen, sind für die 1/2 Dose von 900 ccm Rauminhalt wie folgt festgesetzt: 1. Junge Schnitt- und Brechbohnen . . . 0.66 M. 2. Junge Schnitt- und Brechbohnen I, Krup-Pelbohnen und Krup-Wachbohnen . . . 0.70 M. 3. Stangenbohnen aller Art aus norddeutschen Fabriken . . . 0.75 M. 4. Stangenbohnen aller Art aus Fabriken Bayerns, Württembergs, Badens und Elsaß-Lothringens . . . 0.85 M. 5. Junge große Bohnen . . . 0.83 M. 6. Junge große Bohnen I . . . 1.03 M. Die Fabrikations-Höchstpreise der übrigen Packungen werden handelsüblich wie folgt errechnet: die 1/2 Dose kostet die Hälfte der 1/1 Dose zuzüglich 0.07 M. Bei Brechbohnen und Schnittbohnen aller Art kostet die 1 1/2 Dose das 1 1/2 fache der 1/1 Dose weniger 0.01 M., die 2/1 Dose das Doppelte der 1/1 Dose weniger 0.03 M., die 2 1/2 Dose das 2 1/2 fache der 1/1 Dose weniger 0.05 M. Bei jungen großen Bohnen kostet die 1 1/2 Dose das 1 1/2 fache der 1/1 Dose weniger 0.02 M., die 2/1 Dose das Doppelte der 1/1 Dose weniger 0.05 M., die 2 1/2 Dose das 2 1/2 fache der 1/1 Dose weniger 0.08 M. Die Konfervenfabrikanten sind verpflichtet, nachzuprüfen, ob sie nicht in der Lage sind, zu geringeren als den Höchstpreisen zu verkaufen. Für die Errechnung der Höchstpreise bestehen folgende Vorschriften: Der Preis der Konferven setzt sich zusammen aus: 1. aus den Preisen der verbrauchten Rohware, 2. aus den sonstigen Fabrikationskosten einschließlich des Gewinnes. Zu 1. Der Bedarf an Rohware für die 1/1 Dose beträgt bei Schnitt- und Brechbohnen aller Art 750 g, bei jungen großen Bohnen 2000 g. Die Preise der Rohgemüse, die der Kalkulation höchstens zugrunde gelegt werden dürfen, betragen bei Schnittbohnen zur 1/2 kg . . . 0.10 M. Schnittbohnen I, Krup-Pelbohnen und Krup-Wachbohnen . . . 0.12 M. norddeutsche Stangenbohnen . . . 0.15 M. süddeutsche Stangenbohnen . . . 0.22—0.23 M. jungen großen Bohnen . . . 0.10 M.

Zu 2. Für Dosen, Löhne, Betriebskosten, Handlungs- und Generalunkosten und Gewinn dürfen folgende Gesamtaufschläge nicht überschritten werden:

- bei jungen Schnitt- und Bredbohnen . . . 0,51 M.
- bei jungen Schnitt- und Bredbohnen I, Krup-Perlbohnen und Krup-Wachsbohnen 0,52 M.
- bei Stangenbohnen . . . 0,53 M.
- bei jungen großen Bohnen . . . 0,54 M.

Fabriken, die geringere durchschnittliche Einstandspreise für die Rohware oder, einschließlich eines angemessenen Gewinnes geringere Selbstkosten bei der Verarbeitung haben, als hier angegeben, sind verpflichtet, die Höchstpreise entsprechend herabzusetzen. In dieser Beziehung ist eine Kontrolle der Fabriken vorgesehen.

Bohnenkonserven, die auf Grund der Gestehungspreise zu diesen Preisen nicht abgesetzt werden können, werden von uns im Interesse der Gesamtheit einheitlich bewirtschaftet werden. Zu diesem Zwecke haben die jetzigen Eigentümer bei der Gemüsekonserven-Kriegsgesellschaft m. b. S. zu Braunschweig bis zum 25. Dezember 1916 anzugeben,

- a) welche Mengen Bohnenkonserven dieser Art sie in ihrem Besitz haben,
- b) die Belege darüber zu erbringen, wie hoch die Gestehungskosten der Konserven sind.

Für die Anmeldungen müssen Vorzüge benutzt werden, die bei der Gemüsekonserven-Kriegsgesellschaft m. b. S. zu Braunschweig anzufordern sind.

Die Konserven werden sodann von uns übernommen werden. Ohne unsere Genehmigung darf das Eigentum an diesen Bohnen nicht übertragen werden.

Bohnen, die uns nicht angezogen werden, dürfen zu keinem höheren Preise als den oben festgesetzten Höchstpreisen verkauft werden.

Die Kleinhandelspreise werden in üblicher Form errechnet. Zunächst wird zu den Fabrikationspreisen ein Aufschlag für Fracht von 0,05 M. auf die 1/1 Dose (auf die übrigen Dosenhöhen entsprechend) zugeschlagen. Hierzu wird ein Aufschlag von 20% hinzugerechnet. Dieser Aufschlag stellt eine Entschädigung der Unkosten des Groß- und Kleinhandels sowie dessen Gewinn dar.

Braunschweig, den 16. Dezember 1916.

Gemüsekonserven-Kriegsgesellschaft
mit beschränkter Haftung
Dr. Ranter.

Nicht-Amtlicher Teil.

Neueste Drahtnachrichten.

Karlsruhe, 27. Dezember.

W.L.B. Berlin, 23. Dez., abends. (Amtlich.) Im Westen wegen ungünstiger Witterung nur geringe Ge-
sehtstätigkeit.

An der Ostfront nichts Wesentliches.
Die Dobruška ist bis auf das Gelände zwischen
Macin und Jaccia vom Feinde gesäubert.
Am Doiran-See vorübergehend Artillerietätigkeit.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 24. Dez.,
vormittags. (Amtlich.)

Östlicher Kriegsschauplatz:
Beiderseits von Bieltje am Ipern-Vogen griffen
englische Abteilungen nach starker Feuerwirkung im
Morgengrauen unsere Stellungen an; sie wurden ab-
gewiesen.

Auf der übrigen Front herrscht bei meist schlechtem
Wetter nur geringe Feuerstätigkeit.

Östlicher Kriegsschauplatz:
Front des Generalfeldmarschalls
Prinzen Leopold von Bayern:
Keine besonderen Ereignisse.
Front des Generalobersten Erzherzog
Joseph.

In den verschneiten Waldkarpathen nahm zeitweilig
im Ludowa- und Kirilbaba-Abschnitt das Geschüt-
feuer zu.

Nördlich des Uz-Tales ging der Russe wieder zum An-
griff über. Nach einem fehlgeschlagenen Vorstoß gelang
es ihm, am Höhenkamm des Magyaros sich festzusetzen.
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
von Mackensen.

Durch die Operationen der Donanarmee ist der Feind
in den Nordwestzipfel des Landes gedrängt worden.
Das nördliche Donauufer beiderseits Tulcea liegt unter
dem Feuer unserer Geschütze.

Mazedonische Front.

Zwischen Barbar und Doiran-See lag starkes engli-
sches Feuer auf den deutschen und den bulgarischen Stel-
lungen; in den Abendstunden angreifende Bataillone
wurden blutig abgewiesen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.
Berlin, 24. Dez., abends.

An der West- und Ostfront im allgemeinen ruhiger Tag.
In der Dobruška ist Jaccia genommen. Bei Tul-
cea hält das Feuer an. In Mazedonien nichts Beson-
deres.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 25. Dez.,
vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:
Im Wytschacke-Vogen zeitweilig starker Artillerie-
kampf; bei den übrigen Armeen ging die Ge-
sehtstätigkeit über das gewöhnliche Maß nicht hinaus.
Die Nacht verlief in den meisten Abschnitten still.

Östlicher Kriegsschauplatz:
Front des Generalfeldmarschalls
Prinzen Leopold von Bayern.
Südwestlich von Stanislaw wiesen österreichisch-unga-
rische Vorposten bei Dyssio mehrere russische Vorstöße ab.
Front des Generalobersten Erzherzog
Joseph.

Im Gebiete der Cimbroslawa Wf. warfen unsere das
Vorfeld beherrschenden Patrouillen mehrfach russische
Streifabteilungen zurück. Nördlich von Sosmezoe im
Ditov-Tal zwang unser Abwehrfeuer zweimal angreifende
Russen zurückzuweichen.

Heeresgruppe des Generalfeld-
marschalls von Mackensen

In der großen Balachei haben sich neue Kämpfe ent-
wickelt.

Die Dobrudscharmee nahm Jaccia und steht im An-
griff auf den Brückenkopf von Macin.

Mazedonische Front:

Nichts Wesentliches.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

W.L.B. Berlin, 25. Dez., abends. (Amtlich.) Im
Westen und Osten keine größeren Kampfhandlungen.
In Rumänien Fortschritte.

An mazedonischer Front nichts Wesentliches.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 26. Dez.,
vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

In einzelnen Abschnitten der Ipernfront, beiderseits
des Kanals von La Bassée und westlich von Lens nahm
die Artillerietätigkeit zu. Vorstöße starker englischer
Patrouillen sind mehrfach abgewiesen worden.

Östlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls
Prinzen Leopold von Bayern.

Am unären Stodod war die russische Artillerie rüh-
riger als sonst. Nordwestlich von Luck brachte eine Un-
ternehmung deutscher Abteilungen 16 Gefangene ein.

Front des Generalobersten Erzherzog
Joseph.

An der Ludowa-Höhe in den Waldkarpathen zeitweilig
starkes Geschütfeuer. Am Neagraal südlich von Dorna
Batra scheiterte ein Vorstoß russischer Streifabteilungen.
Heeresfront des Generalfeldmarschalls
von Mackensen.

Bei den Kämpfen in der großen Balachischen Ebene
und am Rande des Gebirges südlich von Rimneul-
Sarat sind in den letzten Tagen 5500 Russen gefangen
genommen worden.

Gestern stürmten oft bewährte deutsche Divisionen mit
zugeordneten österreichisch-ungarischen Bataillonen das zähe
verteidigte Dorf Filipesti (an der Bahn Zugau-Braila)
und beiderseits anschließende stark verschanzte Stellungen.

Mazedonische Front:

Erfolgreiche Patrouillenvorstöße bulgarischer Infan-
terie nordwestlich von Monastir. Im Cerna-Vogen wech-
selnd heftiges Artilleriefeuer.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

W.L.B. Berlin, 26. Dez. (Amtlich.) Auf dem
Nordufer der Somme zeitweilig starkes Feuer. Sonst im
Westen und Osten nichts Wesentliches.

In der Großen Balachei ist der Russe aus mehreren
Stellungen geworfen worden.

In Mazedonien herrschte Ruhe.

Wien, 24. Dez. (Amtlich) wird verlautbart:

Östlicher Kriegsschauplatz:

Heeresfront des Generalobersten Erz-
herzog Joseph.

Nördlich des Uztales hat sich eine feindliche Abteilung
auf der Höhe Magyaros festgesetzt.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls
Prinzen Leopold von Bayern.

Eines unserer Jagdkommandos überfachte die Dystryzka
Solotwinka, drang durch die Hindernisse in eine
feindliche Vorstellung südwestlich Bohorodezany vor,
kämpfte die Befestigung nieder und rückte nach Zerstörung
der Verteidigungsanlage vollzählig ein.

Italienischer und südöstlicher Krieg-
schauplatz:

Auf der Karsthohezeitweilig lebhafteres Artillerie-
feuer; sonst unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
von Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ereignisse zur See.

In der Nacht vom 22. auf den 23. Dezember haben bei
einem Vorstoß vier unserer Zerstörer in der Otranto-
straße zwei armierte Überwachungsboote im Artillerie-
kampf versenkt. Auf der Rückfahrt wurde ihnen der
Beg durch wenigstens sechs feindliche Zerstörer eines
mächtigeren und schnelleren Typs, so viel annehmbar,
„Andomito“ verlegt. Beim Durchbruch kam es zu einem
heftigen Geschützkampf, wobei ein feindlicher Zerstörer
in Brand geschossen liegen blieb, wenigstens drei andere
auf Rahdsianz vielfach getroffen und in die Flucht ge-
jagt wurden, darunter ein Zerstörer eines noch stärkeren
unbekanntem Typs. Von unseren Zerstörern erhielt
einer zwei Treffer im Ramin, ein zweiter einen in die
Aufbauten. Ein Mann tot, kein Verwundeter.

Flottenkommando.

W.L.B. Wien, 25. Dez. (Nicht amtlich.) Amtlich
wird verlautbart:

Östlicher Kriegsschauplatz:
Heeresgruppe des Generalfeldmar-
schalls von Mackensen.

Die Kampftätigkeit nimmt in mehreren Frontabschnit-
ten an Lebhaftigkeit zu.

Front des Generalobersten Erzherzog
Joseph.

An einigen Stellen wurden russische Aufklärungsabtei-
lungen zurückgewiesen.

Front des Generalfeldmarschalls
Prinzen Leopold von Bayern.

Bei Dyssio hat ein Jagdkommando des vielbewährten
I. und I. Inf.-Reg. Nr. 16 in einem nächtlichen Vor-
postenkampf den vierfach überlegenen Feind mit dem Va-
jonett zurückgeworfen und ihm schwere Verluste zugefügt.
Auch alle weiteren Angriffsversuche der Russen sind ge-
scheitert.

Italienischer und südöstlicher Krieg-
schauplatz:

Keine Ereignisse von Bedeutung.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

W.L.B. Wien, 26. Dez. (Amtlich) wird verlautbart:

Östlicher Kriegsschauplatz:
Heeresgruppe des Generalfeld-
marschalls von Mackensen.

In der Großen Balachei dauern die Kämpfe an.
Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen erstürmten
beiderseits der von Buzen nach Braila führenden Bahn
vorgehend, die starken russischen Stellungen bei Filipesti.
Auch im Raume von Rimneul-Sarat wurden Fortschritte
erzielt. Die Zahl der in den letzten Tagen in der Ba-
lachei eingebrachten gefangenen Russen beträgt über 5500.

Heeresfront des Generalobersten
Erzherzog Joseph.

Südwestlich von Sulta und südlich von Dorna Watra
fühlten russische Streifkommandos erfolglos gegen unsere
Stellungen vor. In den Waldkarpathen vielfach neu auf-
lebender Geschützkampf.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls
Prinzen Leopold von Bayern.

Nichts von Belang.

Italienischer und Südöstlicher
Kriegsschauplatz:

Keine besonderen Ereignisse.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
von Höfer, Feldmarschalleutnant.

Sofia, 23. Dez. Bericht des Generalstabs.

Mazedonische Front. Nur im Bardartal heftigeres
feindliches Artilleriefeuer. Eine feindliche Kompanie,
die nordöstlich vom Doiransee vorzurücken versuchte, wurde
durch Artilleriefeuer vertrieben. In den anderen Front-
abschnitten nichts von Bedeutung.

Rumänische Front. In der Dobrudschka ist der geschla-
gene und von den verbündeten Truppen hart verfolgte
Feind im Rückzug gegen die unterste Donau. Wir haben
Tulcea besetzt. Ein türkisches Korps hat 4 Kanonen er-
beutet.

W.L.B. Sofia, 24. Dez. (Nicht amtlich.) Bericht
des Generalstabs vom 24. Dezember. In Mazedonien
zwischen Barbar u. dem Doiransee ziemlich lebhaftes Ar-
tilleriefeuer während des ganzen Tages. Gegen Abend
versuchten in diesem Abschnitt feindliche Artillerieabtei-
lungen anzugreifen, wurden aber durch Artilleriefeuer
zurückgetrieben. An der Struma lebhaftes Patrouillen-
tätigkeit. Sonst schwaches Artilleriefeuer. — Rumänische
Front: In dem nordöstlichen Winkel der Dobrudschka ist
der Kampf mit feindlichen Nachhutten auf der Linie Ma-
cino-Jaccia im Gange.

Paris, 23. Dez. Der Senat hat in seiner Geheim-
sitzung der Regierung mit 194 gegen 60 Stimmen
sein Vertrauen ausgesprochen. (W.B.)

Lugano, 23. Dez. (W.B.) Das französische Tor-
pedoboot Nr. 300 lief am 1. Dezember 1916 vor Havre
auf eine Mine und sank.

London, 25. Dez. Meldung des Reuterschen Bureaus:
Die Admiralität teilt mit: Am 21. Dezember sind in der
Nordsee zwei Torpedobootszerstörer infolge
eines Zusammenstoßes bei sehr schlechtem Wetter ge-
sunken. Sechs Offiziere und 49 Mann sind er-
trunken. (W.B.)

Konstantinopel, 22. Dez. (W.B.) Amtlicher Heeresbe-
richt. Persische Front: Im Norden von Hamadan wur-
den überraschende Angriffsversuche der Russen mit Ver-
lusten für sie zurückgewiesen. An der Fellahiefront und
in den Stellungen südlich von Fellahie dauern die Ar-
tilleriekämpfe an. Von den übrigen Fronten nichts Be-
merkenswertes.

Berlin, 23. Dez. Seine Majestät der Kaiser nahm
heute nachmittag im Reichskanzlerhause gelegentlich
eines einstündigen Besuchs den Vortrag des Reichs-
kanzlers entgegen. (W.B.)

Berlin, 23. Dez. Generalleutnant v. Morgen, Füh-
rer eines Reservekorps, erhielt das Eichenlaub zum Orden
Pour le mérite, Generalleutnant Kühne, Führer eines
Generalkommandos zu besonderer Verwendung, Gene-
ralleutnant v. Staabs, Führer eines Reservekorps, Ge-
neralleutnant Graf von Schmettow, Führer eines
Kavalleriekorps, Oberst Hesse, Chef des Generalstabes
einer Armee, und Major Weill beim Stabe des Chef
des Generalstabes des Feldheeres den Orden Pour le
mérite, General der Infanterie und erster Generalquar-
tiermeister Ludendorff das Kreuz und den Stern de

Frontüre des königlichen Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern.

Berlin, 26. Dez. (Amtlich.) Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes hat heute dem Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika in Beantwortung des Schreibens vom 21. Dezember folgende Note übergeben:

„Die Kaiserliche Regierung hat die hochherzige Anregung des Herrn Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, Grundlagen für die Herstellung eines dauernden Friedens zu schaffen, in dem freundschaftlichen Geiste aufgenommen und erwogen, der in der Mitteilung des Herrn Präsidenten zum Ausdruck kommt. Der Herr Präsident zeigt das Ziel, das ihm am Herzen liegt und läßt die Wahl des Weges offen. Der Kaiserlichen Regierung erscheint ein unmittelbarer Gedankenaustausch als der geeignetste Weg, um zu dem gewünschten Ergebnis zu gelangen. Sie beehrt sich daher, im Sinne ihrer Erklärung vom 12. d. Mts. die zu Friedensverhandlungen die Hand bot, den alsbaldigen Zusammenritt von Delegierten der kriegführenden Staaten an einem neutralen Orte vorzuschlagen. Auch die Kaiserliche Regierung ist der Ansicht, daß das große

Anerkennung der Verhütung künftiger Kriege erst nach Beendigung des gegenwärtigen Völkerringens in Angriff genommen werden kann. Sie wird, wenn dieser Zeitpunkt gekommen ist, mit Freuden bereit sein, zusammen mit den Vereinigten Staaten von Amerika an dieser erhabenen Aufgabe mitzuarbeiten.“

Wien, 26. Dez. Die k. u. k. Regierung hat die Note des Präsidenten Wilson im gleichen Sinne wie die deutsche Regierung beantwortet.

Bern, 23. Dez. Gestern, den 22. Dezember 1916, hat der schweizerische Bundesrat an die Regierungen der kriegführenden Staaten folgende Note gerichtet:

Der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, mit welchem der schweizerische Bundesrat, geleitet von seinen heftigsten Wünschen nach einer baldigen Beendigung der Feindseligkeiten, vor geraumer Zeit in Fühlung getreten ist, hatte die Freundschaft, dem Bundesrat von der den Regierungen der Zentral- und Ententemächte zugestellten Friedensnote Kenntnis zu geben. In dieser Note erklärte Präsident Wilson die Erreichbarkeit internationaler Abmachungen zum Zwecke sicheren und dauernden Friedens von Katastrophen wie diejenige es ist, unter der heute die Völker leiden. Er betonte im Zusammenhang damit vor allem die Notwendigkeit, das Ende des gegenwärtigen Krieges herbeizuführen. Ohne selbst Friedensvorschläge zu machen oder die Vermittlung anzubieten,

bezügliche er sich darauf, zu sondieren, ob die Menschheit hoffen darf, sich den Segnungen des Friedens genähert zu haben.

Die überaus verdienstliche persönliche Initiative des Präsidenten Wilson wird einen mächtigen Widerhall in der Schweiz finden. Trennen der Verpflichtungen, die sich aus der Einhaltung strengster Neutralität ergeben, in gleicher Freundschaft mit den Staaten der beiden im Kriege stehenden Mächtegruppen verbunden, inmitten der Brandung des schrecklichen Völkerringes gelegen und in seinen ideellen und materiellen Interessen auf das empfindlichste bedroht und verletzt, ist unser Land von einer tiefgehenden Friedenssehnsucht erfüllt und bereit, mit seiner schwachen Kraft mitzuwirken, um den unendlichen Leiden des Krieges, welche ihm durch tägliche Verführung mit den Internierten, Schwerverwundeten und Evakuierten vor Augen geführt werden, ein Ende zu bereiten und die Grundlagen zu einem segensreichen Zusammenwirken der Völker zu schaffen.

Der schweizerische Bundesrat erweist daher freudig die Gelegenheit, die Bestrebungen des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika zu unterstützen. Er würde sich glänzlich schätzen, wenn er in irgend einer auch noch so bescheidenen Weise für die Annäherung der im Kampfe stehenden Völker und für die Erreichung eines dauerhaften Friedens tätig sein könnte. (W.S.)

Verantwortlich für den Staatsanzeiger und den redaktionellen Teil: Chefredakteur E. A. Mendel, Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Achern. T. 685
Zu unserm Handelsregister, Abt. D.-3. 281, wurde unterm 20. Dezember 1916 die Firma: Anton Schmalz, Osnabach, und als deren Inhaber Anton Schmalz, Osnabach, eingetragen.
Achern, 20. Dez. 1916.
Großh. Amtsgericht.

Baden. T. 645
Handelsregistereintrag Abt. B, Bd. I, D.-3. 44, Süddeutsche Diskonto-Gesellschaft, Aktiengesellschaft Mannheim, Zweigniederlassung in Baden-Baden, unter der gleichen Firma: Julius Heidenreich in Freiburg i. B. ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder einem andern Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.
Baden, 15. Dez. 1916.
Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. T. 696
Zu unserm Handelsregister B wurde heute unter D.-3. 27 eingetragen: Bruchsaler Nahrungsmittel-Fabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Bruchsal. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Nahrungsmitteln aus Hafer und verwandten Erzeugnissen. Das Stammkapital beträgt 20000 M. Zu Geschäftsführern sind bestellt die Kaufleute Ludwig Marx, Louis Scheuer und Simon Höb in Bruchsal. Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. Dezember 1916 errichtet.
Bruchsal, 23. Dez. 1916.
Großh. Amtsgericht II.

Durlach. Handelsregister. Zu A. 2. 1. 1. D.-3. 146, wurde eingetragen: Die Prokura des Kaufmanns Karl Leußler in Durlach ist erloschen. Amtsgericht. T. 656

Emmendingen. T. 672
Zu unserm Handelsregister A unter D.-3. 170 wurde heute eingetragen:
Firma Emil Weil, Cigarren-Geschäft, Emmendingen, Inhaber der Firma ist Emil Weil, Händler in Emmendingen.
Emmendingen, 18. Dez. 1916.
Großh. Amtsgericht I.

Freiburg. T. 646
Zu unserm Handelsregister B wurde eingetragen:
Band II, D.-3. 146: Firma W. Herrmann, Freiburg betr. Inhaberin der Firma ist jetzt die Witwe des Kaufmanns Wilhelm Herrmann, Maria geb. Spreter, Freiburg.
Band VI, D.-3. 32: Firma Hans A. Schultze, Freiburg. Inhaber ist Hans Albert Schultze, Kaufmann, Freiburg.
Als Prokuristin ist Frau Antonie Schultze geb. Willert, Freiburg, bestellt.
(Geschäftszweig: Fabrikation und Handel mit Zigarren und Tabak.)
Freiburg, 13. Dez. 1916.
Großh. Amtsgericht.

Gengenbach. T. 697
Handelsregister A Bd. I, D.-3. 20 Hugo Wälder in Gengenbach. Die Firma ist erloschen.
Gengenbach, 20. Dez. 1916.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. T. 649
Handelsregistereintrag Abt. A, Band IV, D.-3. 83:
Firma F. Wöhler & Cie., Heidelberg. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Kaufmann Ferdinand Wöhler in Heidelberg, Regierungsbaumeister Gottfried Scharrenberger Ehefrau, Anna geb. Wöhler in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 1. Dezember 1916 begonnen.
Heidelberg, 18. Dez. 1916.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. T. 650
Zu unserm Handelsregister B, Band I, D.-3. 15 ist zur Firma Carpathaus-Gesellschaft in Karlsruhe eingetragen: Oberbauinspektor Friedrich Weinbrenner ist aus dem Vorstand ausgeschieden; an dessen Stelle ist Architekt Georg Muenchle jr hier als I. Vorstandsmitglied gewählt.
Karlsruhe, 19. Dez. 1916.
Großh. Amtsgericht B 2

Karlsruhe. T. 693
Zu unserm Handelsregister A ist eingetragen:
Zu Band III, D.-3. 134 zur Firma Peter Reusch, Karlsruhe: Dem Kaufmann Hans Reusch, Darmstadt, ist Prokura erteilt.
Zu Band IV, D.-3. 187 zur Firma J. Laugs Buchhandlung und Buchdruckerei, Karlsruhe: Der Ehefrau des Firmeninhabers Carmen Lang geb. Marcotte, Karlsruhe, ist Prokura erteilt.
Zu Band V, D.-3. 70 zur Firma Karlsruher Zigaretten-Fabrik Adolf Cynamon in Karlsruhe: Das Geschäft ist auf Fabrikant Fritz Karlebach in Bruchsal übergegangen und wird von diesem unter der bisherigen Firma weitergeführt. Der Übergang der bisher im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei der Übernahme des Geschäfts durch Fritz Karlebach abgeschlossen. Der Ehefrau des lehierten Ellen gen. Helan geb. Gaills in Bruchsal ist Prokura erteilt.
Karlsruhe, 23. Dez. 1916.
Großh. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. T. 692
Zu unserm Handelsregister B, Band II, D.-3. 49 ist zur Firma Diskonto-Gesellschaft, Aktiengesellschaft in Mannheim, Zweigniederlassung in Laub, eingetragen: Oberingenieur Karl Streckert und Bureauchef Wilhelm Hilmer in Karlsruhe-Grünwinkel sind als Kollektivprokuristen bestellt mit der Berechtigung, je in Gemeinschaft mit einem stellvertretenden Vorstandsmitglied die Gesellschaft zu vertreten.
Karlsruhe, 22. Dez. 1916.
Großh. Amtsgericht B. 2.

Kehl. T. 673
Zu unserm Handelsregister Abt. B, D.-3. 29 wurde eingetragen:
Krafftunterwerke Kehl a. Rh., Aktiengesellschaft in Kehl a. Rh. Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. Dezember 1916 festgestellt.

Die Gesellschaft bezweckt die Herstellung und Verwertung von Viehfutter und alle damit in Zusammenhang stehenden geschäftlichen Unternehmungen. Das Grundkapital beträgt 5000 M., ist zerlegt in fünf Aktien zu je 1000 M., welche auf den Inhaber lauten. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen, welche vom Aufsichtsrat bestellt werden. Die Mitglieder des Vorstandes haben bei ihrer Amtsführung die ihnen vom Aufsichtsrat zu erteilende Instruktion und alle seine weiteren Beschlüsse zu befolgen.
Die Berufung der Generalversammlung der Aktionäre geschieht durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrats oder dessen Stellvertreter durch Bekanntmachung im Reichsanzeiger unter Angabe der Tagesordnung mit einer Frist von mindestens zwei Wochen.
Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.
Die Gründer der Gesellschaft sind:
1. Julius Klein, Chemiker Wülshausen i. G.
2. Willy Robert Ertner, Leutnant in Straßburg.
3. Jakob Burr, Versicherungsinspektor in Straßburg.
4. Martin Klein, Kaufmann in Saarlouis.
5. Adolf Lubach, Kaufmann in Straßburg.
Die Gründer haben sämtliche Aktien übernommen.
Vorstand ist Elise Völker, ledig, in Straßburg, Vogesenstraße 29.
Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind:
1. Franz Robert Ertner, Kaufmann.
2. Ernst Cronau, Ingenieur.
3. Emil Mayer, Kaufmann, alle in Straßburg.
Die bei der Anmeldung eingereichten Schriftstücke, insbesondere der Prüfungsbericht des Vorstandes und Aufsichtsrats sind bei dem Amtsgericht Kehl eingesehen werden.
Kehl, 16. Dez. 1916.
Großh. Amtsgericht.

Laub. T. 637
Zu unserm Handelsregister B ist bei D.-3. 15/22, Süddeutsche Diskonto-Gesellschaft, Aktiengesellschaft in Mannheim, Zweigniederlassung in Laub, eingetragen worden: Julius Heidenreich, Freiburg i. B., ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder einem andern Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.
Laub, 10. Dez. 1916.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. T. 699
Zu unserm Handelsregister B, Band XIII, D.-3. 19, Firma Steierische Eis-Import-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Anton Butz ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, 23. Dez. 1916.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Örtrach. T. 698
Zu unserm Handelsregister B, Band II, D.-3. 12: Firma Badische Gesellschaft für Zuderfabrikation in Mannheim, wurde heute eingetragen: Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 2. Dezember 1916 soll das Grundkapital durch Umwandlung der fünfzehn Gulden-Aktien (87 M. 14 Pf.) in fünfzehn Mark-Aktien, das heißt aus dem im Geschäftsjahre 1915/16 erzielten Reingewinn, auf 5 500 000 Mark erhöht werden. Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 2. Dezember 1916 wurde § 2 des Gesellschaftsvertrags (Gegenstand des Unternehmens) abgeändert. Gegenstand des Unternehmens ist: Der Betrieb der Zuderfabrikation und derjenigen Geschäfte — insbesondere der Landwirtschaft — welche damit in Verbindung stehen, sowie auch anderer gewerblicher Geschäfte.
Mannheim, 16. Dez. 1916.
Großh. Amtsgericht S. 1.

Mannheim. T. 699
Zu unserm Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band II, D.-3. 164 Firma Gebrüder Pöh in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
2. Band X, D.-3. 158, Firma Servus-Melersbach in Mannheim: Weiterer Geschäftszweig ist: „Kohlen-Großhandel.“
3. Band XII, D.-3. 176, Firma Gebr. Jacob in Mannheim: Die Firma ist erloschen.
4. Band XIII, D.-3. 176, Firma Anton Rosenkranz, Mannheim: Das Geschäft ist mit Aktien und Passiven und samt der Firma von Anton Rosenkranz auf Nikolaus Rosenkranz, Kunstgärtner, Mannheim, als alleiniger Inhaber übergegangen. Die Prokura des Nikolaus Rosenkranz ist erloschen.
5. Band XVIII, D.-3. 17, Amstel Eisenberg, Mannheim, (Mehrfachbesitz 53): Inhaber ist Amstel Eisenberg, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: „Alteisen-Metall- und Lumpenhandlung.“
6. Band XVIII, D.-3. 18, Firma Fuchsbaum & Vertrieb Wülster & Fuchs, Mannheim, (Obere Elgenstr. 16): Persönlich haftender Gesellschafter sind Friedrich Wülster, Kaufmann, Mannheim, Wilhelm Adolf Fuchs, Kaufmann, Mannheim. Offene Handelsgesellschaft: Die Gesellschaft hat am 1. November 1916 begonnen. Geschäftszweig: Agentur und

Kommmissionsgeschäft, nebst Rauchherstellungs-Apparats-Fuchsbaum.“
Mannheim, 16. Dez. 1916.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. T. 657
Zu unserm Handelsregister B, Band VII, D.-3. 4 Firma Stengelhof, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Lina Spachmann, Mannheim, ist als stellvertretender Geschäftsführer bestellt. Karl Söllner ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, 20. Dez. 1916.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. T. 658
Zu unserm Handelsregister B, Band IX, D.-3. 10 Firma Licht- und Kraft-Elektrizitäts-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Georg Busch II, Heidelberg, ist als Liquidator bestellt. Friedrich Busch ist als Liquidator ausgeschieden.
Mannheim, 20. Dez. 1916.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. T. 659
Zu unserm Handelsregister B, Band I, D.-3. 21 Firma Aktengesellschaft für Textilindustrie vormals Ferdinand Wolff, Mannheim, wurde heute eingetragen: Frau Ferdinand Wolff ist weiter für die Zeit bis 31. Dezember 1917 als Vorstandsmitglied für das im Felde stehende Vorstandsmitglied Ernst Wolff bestellt und für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung deren Firma berechtigt.
Mannheim, 19. Dez. 1916.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. T. 674
Zu unserm Handelsregister B, Bd. IX, D.-3. 26 Firma Francken & Lang, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim, Zweigniederlassung, Hauptst. Berlin, wurde heute eingetragen: Durch den Beschluß der Gesellschaft vom 2. September 1916 wurde § 9 des Gesellschaftsvertrags aufgehoben und § 13 Abs. 3 abgeändert.
Mannheim, 20. Dez. 1916.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. T. 700
Zu unserm Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band II, D.-3. 245 Firma Th. Löhler Nachfolger in Mannheim: Heinrich Frischer, Mannheim, ist als Prokurist bestellt. Georg Heinrich Vogel ist gestorben, das Geschäft samt der Firma auf seine Witwe Anna Maria Vogel geborene Ritterer, Mannheim, als alleinige Inhaberin übergegangen.
2. Band III, D.-3. 86 Firma M. Gausheim in Mannheim: Die Firma ist geändert in: M. Gausheim Nachf. Persönlich haftender Gesellschafter sind: Marie Reiner, ledig, Mannheim, Illa Reiner, ledig, Mannheim. Offene Handelsgesellschaft: Das Geschäft ist von Mathäus Gausheim auf Marie Reiner und Illa Reiner

übergegangen, die es unter der Firma „M. Gausheim Nachf.“ in offener Handelsgesellschaft weiter führen. Die Gesellschaft hat am 15. Dezember 1916 begonnen. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Marie Reiner und Illa Reiner ausgeschlossen.
3. Band X, D.-3. 244 Firma Wilhelm Dimer, Mannheim: Die Firma und die Prokura des Josef Carl Dimer ist erloschen.
4. Band XI, D.-3. 182 Firma Zuber & Stark, Mannheim: Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 18. Dezember 1916 aufgelöst und das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf den Geschäftsführer Hermann Zuber als alleinigen Inhaber übergegangen.
5. Band XIV, D.-3. 71 Firma M. Liebmann & Sohn, Mannheim: Die Firma und die Prokura der Max Liebmann Ehefrau, Auguste geb. Kaufmann ist erloschen.
Mannheim, 23. Dez. 1916.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. T. 701
Zu unserm Handelsregister A, D.-3. 254 ist bei der Firma Ludwig Wölle, Elektrotechnisches Geschäft und Maschinenindustrie in Singen, eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Mannheim, 21. Dez. 1916.
Großh. Amtsgericht.

Wolfsch. T. 676
Zu unserm Handelsregister A, Band I, D.-3. 114, Firma Jakob Trautwein, Holzhandler in Schiltach, wurde heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Wolfsch., 21. Dez. 1916.
Großh. Amtsgericht



Beltes nützlichstes Geschenk

zu Weihnacht u. Neujahr ist unbedingt ein Lotterielos der Preuss.-südd. Klassenlotterie mit 214000 Treffern u. auf über 72 Millionen Mark I. Ziehung 9./10. Januar 1917 Preis $\frac{1}{2}$ 1/2 1/2 1/2 f. 1 M. 5.— 10.— 20.— 40.— oder für alle 5 Klassen 25.— 50.— 100.— 200.— Ferner empfehle zu 1 Mark Lose der Bad. Krieger, würt. Handwerker und Eisenacher, zu 1.10 M. Bayer. Sanitäts- u. zu 2.— M. Bayer. Invalidenlose, sowie demnächst erscheinende große Ausloos!

Ludwig Götz

Großh. bad. Lotteriereinehmer, Gebelstr. 11, Karlsruhe, beim Rathaus.